Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau: Organ für das öffentliche und

> private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 2 (1929-1930)

Heft: 8

Buchbesprechung: Bücherschau

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 12.09.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Aus schweizerischen Privatschulen.

(Mitg.) Samstag, den 16. November fand in Zürich unter dem Vorsitz von Prof. Buser, Teufen, eine Kommissions-Sitzung des Verbandes Schweizerischer Institutsvorsteher statt. Es wurden die Berichte über den Ausbau des Offiz. Stellenvermittlungsbureaus, über die Herausgabe des "Führers" und einer Propaganda-Broschüre, sowie über die Barcelona-Ausstellung behandelt. Mit Genugtuung nahm der Vorstand davon Kenntnis, dass der vom Verband, gemeinsam mit der Schweiz. Verkehrszentrale und der S. B. B.,

organisierte Ausstellungspavillon die höchste Auszeichnung, den "Grossen Preis" errang. — Mehrere Aufnahmegesuche in den Verband erfuhren eine eingehende Prüfung; definitive Beschlüsse wurden jedoch auf die nächste Sitzung verschoben. Es wurden die Traktanden der nächsten Generalversammlung vorbereitet und diese auf den Monat Januar 1930 festgesetzt. Als Tagungsort wurde Bern (Hotel Bristol) bestimmt. Neben der Behandlung der statutengemässen Traktanden ist ein Referat des Verbands-Aktuars, Hrn. Dir. Riis-Favre, Lausanne, über das Thema: "Zur Geschichte des Institutsvorsteher-Verbandes", vorgesehen.

## Bücherschau.

### Quellenbücher der Leibesübungen.

Univ.-Prof. Dr. E. Matthias, München.

Herausgeber Max Schwarze und Wilh. Limpert. Band 2, 1. Teil: Villaume, Von der Bildung des Körpers in Rücksicht auf die Vollkommenheit und Glückseligkeit der Menschen, oder über die physische Erziehung insonderheit. 1787. Pestalozzi, Ueber Körperbildung als Einleitung auf den Versuch einer Elementargymnastik, in einer Reihenfolge körperlicher Uebungen 1807.

Mit einem Vorwort von Dr. Thiemer, Dresden. Wilhelm-Limpert-Verlag, Dresden.

Zunächst eine grundsätzliche Bemerkung. Die Flut der Bücher über Leibesübungen ist heute gross, ja so gross, dass es Verleger gibt, die aus Angst vor Verlusten alle Neuaufnahmen ablehnen. Da wagt es ein kühner Verleger, in schmukker, ja vornehmer Ausstattung die "Quellenbücher der Leibesübungen" herauszugeben. Ja dieser Verleger ist selbst so bewandert auf dem Gebiete der Leibesübungen, dass er sich als Mitherausgeber nennen darf.

Für alle diejenigen, die sich mit der Geschichte der Pädagogik befassen, werden die vorliegenden Quellenbücher zu unentbehrlichen Nachschlagewerken. Wer sich mit der Geschichte der Leibesübungen im besondern befasst, der greift mit Begeisterung zu diesen Quellenbüchern, werden doch da ohne Mühe "Quellen" ermittelt, die ihm sonst nur durch den mühsamen Weg über die Bibliotheken zugänglich waren. Es ist deshalb zu wünschen, dass das Unternehmen des Verlegers von Privaten und Bibliotheken tatkräftig unterstützt werde.

Der Inhalt des vorliegenden Bandes ist durch die Titelangaben gekennzeichnet.

Villaume (1746—1806) hat die Leibesübungen im Philantropinum in Dessau kennen gelernt; gründete mit seiner Frau in Halberstadt, wo er Prediger war, selbst ein weibliches Erziehungsinstitut. Aus seiner religiösen Einstellung ergibt sich die Beurteilung der Leibesübungen: "Der Körper ist nur nötiges und universales Werkzeug der Seele, wodurch einzig und allein die Kräfte der Seele entwickelt werden und sich äussern können. Also muss der Leib gebildet werden, damit er .. die Befehle der Seele empfangen und ausführen könne!"

Trotz dieser Auffassung ist Villaumes Einstellung zu den Leibesübungen eine grosszügige, ja sie erweitert sich zu einer allgemeinen Gesundheitspflege. Es würde zu weit führen und den Interessen dieser Zeitschrift wenig dienen, wenn wir nur all die interessanten Titel angeben wollten. Die Schrift ist eigentlich der Anfang der deutschen Literatur über Körpererziehung.

Pestalozzis Schrift dürfte bei den Schweizer Pädagogen eher bekannt sein. Da nach Pestalozzi die Elementarbildung gemäss den drei Richtungen des Wollens, Kennens und Könnens in die sittliche, geistige und physische eingeteilt werden muss, deren untrennbarer innerer Zusammenhang freilich die Einheit der Menschennatur ausmacht, so "erhebt sich das Kind auf dem nämlichen Wege, auf dem es sich zur sittlichen und geistigen Selbständigkeit erhebt, durch lückenlosen Fortschritt und umfassenden Gebrauch seiner körperlichen Kräfte auch zur physischen Gewandtheit. Wie die sittliche Elementarbildung alle Gefühle des Herzens beschäftigt, wie die geistige bei der Uebung der einzelnen Anlagen des Geistes alle Kräfte des Geistes übt, so übt die physische bei der Beschäftigung der einzelnen Sinne und Glieder den ganzen Körper". Damit haben wir eigentlich den theoretischen Kern von Pestalozzis Elementargymnastik blossgelegt.

Dass seine Elementarübungen, die er "Gelenkübungen" nannte, dieser hohen Auffassung nicht entsprachen — Jahn machte sich darüber lustig — ist eigentlich von nebensächlicher Bedeutung.

Das Turnen in der Grundschule. Von Alfred Gröger, 100 Seiten, kart. Mk. 2.80 (in der Sammlung Bücherei für Leibesübungen) Verlag: Quelle & Meyer, Leipzig.

Als Grundschule werden die ersten 4 Schuljahre bezeichnet. Die Stoffauswahl geschah nach dem einzig berechtigten Grundsatz, dass das Turnen dieser Stufe der kindlichen Erlebniswelt angepasst sein muss. Die Uebungsauswahl, sowie die Darstellung sind gut. Das Büchlein bedeutet eine Erweiterung der 1. Stufe der schweiz. Turnschule und kann Lehrkräften, die z. B. an Instituten dieser Schulstufe unterrichten, sehr wohl empfohlen werden.

Sprossen wand-Uebungen; ausführliche Darlegungen über die feste und freistehende bewegliche Sprossenwand, sowie über die senkrechte und schräge Sprossenwand, von Gust. Käferle. 2. Aufl., Wilh. Limpert-Verlag, Dresden.

Die Sprossenwand ist und bleibt ein künstliches Gerät. Gleichwohl können daran gute Uebungen im Sinne der Haltungs- und Beweglichkeitsschulung ausgeführt werden. Aus den vielen möglichen und unmöglichen Uebungen hat die schweiz. Turnschule das Gute gesichtet und sich in weiser Auswahl beschränkt.

Hier aber ist ein guter Gedanke wieder ins Unmögliche entwickelt. Die Sprossenwand allein tuts nicht mehr, es müssen noch Leiterböcke und Sprungständer, Gatter usw. dazukommen. Natürlich müssen diese "Monstren" von Geräten auch kletternd, kriechend, auf dem Kopf stehend — ja gar als "Käfig" für Spiele im "Freien!" verwendet werden. Dabei ist es kalt, Schnee liegt auf dem Boden, ein Schüler ist im Käfig eingesperrt, ein anderer erklettert den Käfig, der an-

dere Teil der Klasse schaut schlotternd zu. Es ist kein erfreuliches Zeichen, dass solche Lehrbücher heute noch eine 2. Auflage erleben.

Deutsche Frauengymnastik, von Turnlehrer Fritz Strube, Hannover; nach gesundheitlichen Richtlinien. Possenbacher Verlagsanstalt München, Preis 2 Mk.

Strube ist ein fleissiger, ja recht regsamer Sportlehrer und Turnschriftsteller, dem kein Gebiet, ob Turnen oder Sport fremd ist. Mit einem natürlichen Instinkt sucht und wählt er sich seine jeweiligen Uebungen und Bilder. Das vorliegende Büchlein ist hiefür ein erneutes Zeugnis. Wir finden eine Reihe guter Uebungen; aber auch solche (da weder eine Seiten- noch Bildnumerierung vorhanden ist, können wir die Uebungen nicht angeben) die der Frau kaum nützlich sein können.

Aehnliches wäre zu sagen von Detleff Neumann-Neurode und seiner Säuglingsgymnastik. 10. und 11. Auflage, Verl. Quelle & Meyer, Leipzig.

Die hohe Auflagezahl kann uns nicht beirren. Viele der Neumann-Neurode'schen Uebungen sind weder der Skelettform und Skelettbildung noch dem Entwicklungsstand und der Innervationsform des Säuglings angepasst. Gut sind die Gliedmassenund Streckübungen, gut ist auch die allgemeine Idee, falsch aber alle "Brückenübungen".

Eine vortreffliche Arbeit ist die Sportmassage. Kleine Ausgabe von Dr. Franz Kirchberg. 2. Aufl., Weidmannsche Buchhandlung, Berlin, 1929.

Es wird kaum möglich sein, auf so knappem Raum noch Besseres zu bieten. Das war nur dem "wirklichen Meister seines Faches" möglich. Das Büchlein kann allen Sportlehrern an den Erziehungsinstituten wärmstens empfohlen werden; ja ältere Schüler — wir denken z. B. an die Schüler der obersten Klassen — können das Büchlein mit Vorteil selbst studieren.

Die Anwendung aus den gewonnenen Erkenntnissen ergibt sich bei dem an vielen Instituten gepflegten Sportbetrieb von selbst.

Infolge Raummangels musste die Zeitschriftenschau dieses Heftes ausfallen.

#### Schluss des redaktionellen Teiles.

Alle für die Redaktion bestimmten Mitteilungen sind zu richten an: Dr. phil. K. E. Lusser, Teufen (Kt. Appenzell).

#### Stellengesuche:

### Demandes de place:

Stellenvermittlung des Verbandes Schweiz. Institutsvorsteher.
Nähere Auskunft erteilt: G. Keiser, Sekr., Lenggstrasse 31,
Zürich VIII. Liste VIII.

- 1. Fachlehrerin, dipl. für Deutsch und Englisch, auch Französisch etc., jung und energisch, mit grösserer Praxis.
- Mathematiklehrer, mit Physik, Chemie, Astronomie, Meteorologie etc., sehr pflichteifrige Arbeitskraft mit grossen Erfahrungen und langer Praxis.

## Interne Frauenschule Klosters

Staatl. anerkannt

Kindergärtnerinnen - Seminar und allgemeine Frauenbildung

Zürich 8 Seefeldstr. 85 Mädchen-Institut Graf Sprachen, Wissenschaften, Musik, Malen, Hand- und Kunstarbeiten, Handelsfächer, Hauswirtschaft. — Sport. — Sommer- und Winteraufenthalt in den Alpen. — Prospekte und Referenzen.

## Töchter-Institut "Villa Yalta"

**Zürich 8,** Seefeldstrasse 287.

Gute Lehrkräfte. Schöne Lage am See. Grosser Garten. Es werden auch Töchter aufgenommen, die hiesige Schulen besuchen. Prospekt.



St. Croix, Waadt (Schweiz) Bergaufenthalt 1100 M. ü. M. Töchterpensionat "La Renaissance"

Gründliche Erlernung der französischen Sprache. Handarbeiten. Musik. Haushaltung. Handelsfächer: Sommer- und Wintersport.



Scha-co"

Mehr als 250 Lehrer und Schulen allein in der Schweiz besitzen diesen überaus praktischen Vervielfältigungs-Apparat. Lassen Sie sich vollkommen unverbindlich Prospekt und Druckproben kommen von:

Fabrikation und Vertrieb:

E. SCHAETZLER & Cie., BASEL 2, Dornacherstr. 20

## Verlangen Sie Gratismuster!

HELVETIA BACKPULVER HELVETIA CREMEPULVER HELVETIA PUDDINGPULVER HELVETIA GLACEPULVER HELVETIA TAFELSENF



UNERREICHT IN QUALITAT A. SENNHAUSER, NÄHRMITTELFABRIK ZÜRICH



## HUGUENIN FRÈRES & Cie.

Médailleurs

LE LOCLE

Plaquettes et Médailles d'Art Insignes de Fêtes et de Sociétés Gobelets, Challenges etc.



## ROHRmöbel

für Haus und Garten von

CUENIN-HUNI & CIE ROHRMÖBELFABRIK

KIRCHBERG (Kt. Bern)

mit Filiale in **Brugg** (Kt. Aargau) Gegründet 1884 Erste Auszeichnungen Neuester, reich illustr. Katalog z. D.

Neue Mädchenschule in Bern Nägeligasse 6 Freie Töchterschule, auf positiv-christlicher Weltanschauung stehend, gegründet 1851, enthaltend:

enthaltend:

Lehrerinnen-Seminar, 3jähriger Kurs. Aufnahmsprüfung jeden Frühling zur Erwerbung des bernischen Primarlehrerinnen-Patentes.

Kindergärtnerinnen-Seminar, 2jähriger Kurs (nächster Kurs beginnt Frühjahr 1930, übernächster 1932 etc.) zur Erlangung des kantonalen Diplomes.

Fortbildungsklasse, 1- oder 2jährig, mit eigenem Diplom. Erweiterung der Schulbildung. Hauswirtschaftlicher Unterricht. Sprachen.

Sekundarschule. 5 Klassen. Auch auswärtige Mädchen werden gern aufgenommen. Eiementarschule. 4 Klassen. Auch auswärtige Mädchen werden gern aufgenommen. Kindergarten für Mädchen und Buben.

Es besteht kein Konvikt. Zwei billige Pensionen stehen mit der Schule in engem Kontakt. Unterkunft in Familien vermitteln wir jederzeit und gern.

Jede gewünschte Auskunft erteilt mündlich, schriftlich oder telephonisch der Direktor. Prospekte der Seminarabteilungen stehen zur Verfügung. Sprechstunde täglich von 11—12 Uhr, ausgenommen Samstag.

Telephon Christoph 57,08

Der Direktor: Dr. C. Bäschlin.

## BERN. Töchterinstitut Jolimont

Hauswirtschaft. - Sprachen. - Musik. - Körperkultur. Wintersport und Hochsommeraufenthalt von je 2 Monaten im eigenen Heim in den Alpen (1050 M., Berneroberland). Prospekte durch Frau Dr. H. Zahler.

## INTER SILVAS, Wangen a. Aare Sprachschule für Mädchen

Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch. Haushaltungs- und Kunstfächer. Ideale, abgeschlossene Lage.

### Haushaltungsschule ECOLE MENAGERE VAUDOISE, CHAILLY

ob Lausanne (vom Schweizer. Gemeinnützigen Frauenverein gegründet). Referenzen durch die Direktion. Beginn der Kurse: 1. Mai und 1. November. Verlangen Sie noch heute illustr. Prospekt.

## Pensionnat de jeunes filles

CSTAAD sur Montreux . Altitude 1100 m

Education, Instruction, Musique, Sports

Directrice Melle. Tschumi

## Colombier Neuchatel Töchterpensionat "Les Pivoines"

nimmt junge Töchter auf, welche die französiche Sprache gründlich erlernen wollen. Fremdenklasse. Schönes Familienleben. Mässiger Pensionspreis. Prospekte durch Mme. Geissberger-Ulrich.

## Cöchterpensionat «Les Pervenches» Cressier bei Neuchâtel

Gründliche Erlernung der franz. Sprache. Englisch, Italienisch. Musik. Feinere Handarbeiten, Malen, Handelskorrespondenz. Großer Garten, Sport, Seebäder. Beste Referenzen. Prospekt. Dir. Mme. Matthey-Sandoz.



### Institut des Essarts

(Villa Kalyan) Pensionnat de jeunes filles

Champel GENÈVE
Chemin de Mirmont 37
Tel. 44.401
Etude approfondis du français dans toutes ses branches. Langues - Musique - Arts - Culture physique Gymn. rythmique - Sports - Tennis ouvert et couvert. Prospectus et références.
Dir. Melle. J. des Essarts.

## Mademoiselle GUYE Bd des Tranchées, 38 Genève

Fover familial avec direction et surveillance des ètudes pour 6 jeunes demoiselles

**JARDIN** 

Proximité de toutes les écoles

Kinderheim Erika, Oberägeri, Kt. Zug (Schweiz) Aufnahme von zarten Kindern jeglichen Alters, die individuelle Behandlung und sorgfältige Ueberwachung bedürfen. **Dauer-** wie **Ferien**aufenthalte. Höchstzahl der Pensionäre: 10 Kinder. Gute Referenzen. Frau Fanny Guignard.

Arosa. nochalpines Erholungsheim Villa Juventas für die Jugend (Knaben u. Mädchen) Villa Juventas Kurgemässe Verpflegung nach ärztlicher Anordnung. Liege- und Sonnenkuren. Unterrichtsmöglichkeit im Hause in allen Gymnasial- und Realfächern. Tennisplatz. Eigene Eisbahn. Offene Tuberkulose wird nicht aufgenommen.

Prospekte durch den Besitzer: Fritz Streiff, a. Pfarrer

## Neuveville (Neuchâtel) Töchterinstitut Choisv

Gründliche sprachliche u. allgem. Ausbildung Gediegenes Institutsleben. Herrl., gesunde Lage am See. Sommer-u Winterferien in den Alpen. Illustr, Prospekt. Dir. Mme. Lassieur.



#### ..... Tochalpines Kinderheim

Prospekte

Referenzen

- Badrut

#### Mens Sana, Villars chesières s. Bex

Kleines Alpines Institut für schwächliche Kinder. — Französische Ferienkurse. Ausflüge. Sport jeder Art. Camping. — Illustr. Prospekt. Dir. A. Müller-Lemaire

## "L'ALPE FLEURI

VILLARS s/BEX Altitude 1300 mètres

Pension d'enfants, Ecole au soleil

de 4 à 12 ans (Jeunes filles jusqu'à 14 ans) Maison ouverte toute l'année Téléphone: Villars 75 MIle M. B. SEILER

## Fondé en 1910 BEAU SOLEIL Alt.: 1300 m

Institut pour Enfants délicats Villars sur Ollon



Etablissement d'Instruction, d'Education et de Santé sous surveillance médiale. Dir.-prop.: Melle. B. H. Ferrier.

**GRYON sur BEX** (Vaud)

ALTITUDE 1200 M. Pension de repos CURE DE SOLEIL

Madame Terraz-Würsten et Monsieur Terraz, infirmier diplôme de l'Hôpital cant. de Genève

## **Home d'enfants** Château d

pour enfants délicats de 2—14 ans. Cure d'air et de soleil. Instruction. Sport. M. BRAUCHLIN, V Gonin, garde-malades.

# uranstalt Sennri

Degersheim

Toggenburg

Vorzüglich eingerichtete physikalisch-diätetische Kuranstal Behandlung von Adernverkalkung, Gicht, Rheumatismus, Blutarmut, Nerven- Herz-, Nieren-, Verdauungs- und Zuckerkrankheiten, Rück-stände von Grippe etc. Das ganze Jahr offen. Illustrierte Prospekte.

F. Danzeisen-Grauer.

Dr. med. v. Segesser.

### WENN SIE UNSERE DANKSCHREIBEN lesen könnten, würden Sie sich heute noch ent-

schließen, den neuen, verblüffend arbeitenden RASIERKLINGEN-SCHLEIFAPPARAT LYSSOR zu kaufen. Das Rasieren wird damit wirklich zum Vergnügen. Verlangen Sie den Apparat einen Monat gratis zur Probe. Vernickelt 12.—, schwarz 9.—. Fabrikant: FR. KELLER A.-G., LYSS (Bern)

194